

Verwalter: Rechtsanwalt Dr. Lang in Nürnberg-A., Karolinenstr. 30. In der Begründung des Amtsgerichts Nürnberg für die Eröffnung des Konkursverfahrens heißt es, das Gericht habe keine Bedenken, anzunehmen, daß die Vergleichsschuldnerin ihren Vermögensverfall durch Leichtsinns herbeigeführt habe. Nach Überzeugung des Gerichts hat die Schuldnerin aber auch den Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens böswillig verzögert. Die Schuldnerin erscheine nicht als vergleichswürdig, weil sie trotz der seit Jahren bestehenden großen Verluste, die bis zur Höhe von 7,5 Mill. RM angeschwollen waren, weiter gewirtschaftet hat, bis sie ihren Gläubigern nicht einmal mehr einen Erlaßvergleich mit der gesetzl. Mindestquote von 30 % liefern konnte u. eine Liq. anbieten mußte. Der Vorstand der Ges. hat (lt. Zeitungsmeld. vom Nov. 1933) einen Zwangsvergleichsvorschlag auf Basis von 16 % bei Gericht eingereicht, mit dem der Konkurs zum Abschluß gebracht werden soll. Dieses Ergebnis muß angesichts des Umstandes, daß bei Einleitung des Konkursverfahrens für die nichtbevorrechtigten Gläubiger mit keiner Konkursdiv. zu rechnen war, als recht gut angesehen werden, zumal nach dem derzeitigen Stand der Masse bei Durchführung des Konkursverfahrens ohne Zwangsvergleich die nichtbevorrechtigten

Gläubiger nur eine Quote von 6 bis 4 % zu erwarten hätten. Das günstige Ergebnis war nur möglich durch eine vorteilhafte Massenverwertung durch den Konkursverwalter und durch weitgehendes Entgegenkommen des beteiligten Bankenkonsortiums. Die am Zwangsvergleich beteiligten nichtbevorrechtigten Forderungen betragen etwa 6 Mill. RM einschl. der Ausfallsforderungen der Banken, die hier auf insoweit verzichten, als das zur Finanzierung der 16proz. Vergleichsquote notwendig ist.

Im Termin vom 21. Dez. vor dem Konkursgericht Nürnberg wurde der angebotene Zwangsvergleich angenommen. Die nicht bevorrechtigten Gläubiger erhalten demnach vier Wochen nach Rechtskraft des Vergleichs, die mit dem 4. Jan. einsetzt, sofern bis dahin keine Beschwerde eingereicht wird, eine Quote von 16 % ausbezahlt. Das Bankenkonsortium nimmt mit seiner stimmberechtigt. Ausfallsforderung von etwa 4 Mill. RM insoweit an der Ausschüttung der ihm an sich zustehenden Zwangsvergleichsquote nicht teil, als das zur Finanzierung der Zwangsvergleichsquote für die übrigen nichtbevorrechtigten Gläubiger notwendig ist. Das Bankenkonsortium erhält die Restmasse ausgefolgt, welche nur noch etwa 90 000 RM betragen dürfte.

Eisenwerk Nürnberg Aktiengesellschaft vorm. J. Tafel & Co.

Sitz in Nürnberg, Äußere Sulzbacher Straße 60.

Vorstand: Dipl.-Ing. T. E. Suess; Stellv.: Eduard Haas.

Aufsichtsrat: Vors.: Th. Freih. von Cramer-Klett, Schloß Hohenaschau b. Prien; Stellv.: Paul Rensch, Oberhausen (Rhld.); O. Frauenknecht, Würzburg; Karl Haniel, In der Aue b. Dabringhausen; Franz Haniel, Kurt B. Haniel, München; Otto Holz, Oberhausen (Rhld.); Hermann Saemann, Düsseldorf-Grafenberg.

Ge gründet: 4./9. 1900; eingetragen 5./10. 1900.

Zweck: Übernahme und Weiterbetrieb des Fein-eisenwalzwerkes J. Tafel & Co. Grundbesitz in Nürnberg 13 ha. 1912 Ankauf eines 5 ha großen Terrains in Stockheim.

Fabrikation von Stab-, Band- u. Kleinformeisen. Spezialität: Qualitätsschweißisen. Herstellung aller Arten von schwarzen Schrauben u. Muttern sowie Schrauben u. sonst. Kleinteile für die Schienenbefestigung.

Beteiligungen: Die Ges. besitzt 50 % der Anteile der Fränkischen Eisenhandels G. m. b. H., Nürnberg (Kap. 50 000 RM).

Verbände: Die Ges. ist Mitglied des Oberbauschrauben-Verbandes, der Klemmplatten-Gemeinschaft u. des Deutschen Handelsschrauben-Syndikates.

Kapital: 2 000 000 RM in 4000 Aktien zu 500 RM. **Vorkriegskapital:** 1 000 000 M.

Urspr. 1 000 000 M. 1921 Erhöht. um 3 000 000 M in 3000 Aktien. Lt. ao. G.-V. v. 31./3. 1925 Umstell. von 4 000 000 M auf 2 000 000 RM (2 : 1) in 4000 Aktien zu 500 RM.

Großaktionäre: Mehrheit der Aktien seit 1919 im Besitz der Gutehoffnungshütte, Aktienverein für Bergbau u. Hüttenbetrieb in Nürnberg.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: 1933 am 20./11. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Bilanz am 30. Juni 1933: Aktiva: Grundst. Nürnberg 421 200, Gebäude Nürnberg: Wohngeb. 117 857, Fabrikgebäude usw. 559 020, Maschinen u. maschinelle Anlagen Nürnberg 467 702, Fuhrpark 1, Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsinventar 1, Patente 1, Grundstücke, Gebäude, Maschinen Stockheim 1, Beteilig. 26 003, Roh- u. Betriebsstoffe 281 053, fertige Erzeugn. 94 199, Wertpapiere 4941, geleist. Anzahl. 24 625, Forder. aus Warenliefer. u. Leist. 502 077, Forder. aus Warenliefer. u. sonst. Forder. an abhäng. Ges. u. Konzernges. 217 497, Wechsel 86 256, Kasse einschl. Guth. bei Notenbanken u. Postscheckguth. 3877, andere Bankguth. 56 588, Kautionseffekten 25 953, (Bürgschaften 43 411). — **Passiva:** A.-K. 2 000 000, gesetzl. Rücklage 200 000, Rückstell. 60 000, Wertberichtigungsposten 91 495, Verbindlichk. aus Warenliefer. u. Leist. 215 530, Warenschulden u. sonst. Verbindlichk. gegenüber abhäng. Ges. u. Konzernges. 117 736, Rechnungsabgrenz. 90 992, Erhalt. Kaut. 25 953, (Bürgschaften 43 411), Gewinn (Vortrag 35 416 + Reingewinn 1932/33 51 731) 87 147, Sa. 2 888 853 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 1 093 988, soz. Abgaben 105 626, Abschreib. aus Anlagen 122 521, Abgänge 43 500, Besitzsteuern 58 930, sonstige Aufwend. 525 756, Gewinn 87 147. — **Kredit:** Gewinnvortrag 1./7. 1932 35 416, Rohertrag 1 989 034, Erträge aus Beteilig. 5000, Zinsen 3078, sonst. Erträge 4941. Sa. 2 037 469 RM.

Gesamtbezüge des A.-R. u. Vorstandes für 1932/33 50 869 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 4 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Emaile-Spielwarenfabrik Johann Müller & Moritz Pils Aktiengesellschaft.

Sitz in Nürnberg, Humboldtstraße 7.

Vorstand: Johann Müller, Max Müller.

Aufsichtsrat: Vors.: Moritz Pils; Stellv.: Martin Bauer, Heinrich Ullrich, Hermann Lindig, Franz Mehlhorn.

Ge gründet: 11./5. 1923; eingetr. 6./7. 1923.

Zweck: Herstellung u. Vertrieb von Emaile-Spielwaren, sonst. Spielwaren aller Art u. von verwendeten Gegenständen.

Kapital: 50 000 RM in 500 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 12 Mill. M, umgestellt lt. G.-V. v. 30./12. 1924 auf 120 000 RM (50 : 1). Lt. G.-V. v. 27./5. 1932 Herabsetzung um 70 000 RM in erleichterter Form zum Zwecke der Verlustdeckung.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanzen sind seit 1929 nicht veröffentlicht worden.

Dividenden 1927—1928: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.